

mehr drin – Jugendkunstschulen in Bayern

Große Performance an der Bavaria in München

Knapp 40 Kinder und Jugendliche setzten am gestrigen Mittwoch an der Bavaria-Statue mit einem riesigen selbst gestalteten Banner und großen Requisiten ein Statement: sie zeigten im öffentlichen Raum, wie wichtig Kunst und Kultur für sie sind und dass Jugendkunstschulen zentrale Orte hierfür sind.

Die Aktion stellte den Höhepunkt der „mehr drin“-Kampagne des Landesverbands der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen Bayern dar. Es sei eindrucksvoll „wie viele Kinder und Jugendliche heute deutlich gemacht haben, dass für sie ‚mehr drin‘ sein muss. Sie brauchen Kunst und Kultur zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit und zur Entwicklung innovativer Lösungen, um aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen“, so LJKE-Vorstandsmitglied Carola Streib.

Ab dem Nachmittag gestalteten die Teilnehmenden mit dem Künstler:innen-Kollektiv Crémbach eine 50 Meter lange Stoffbahn, die später auf der Treppe der Bavaria Statue ausgerollt wurde. Sie bauten außerdem riesige Requisiten, beispielsweise farbtropfende Pinsel und bunte Blumen, die sie während der Performance im wahrsten Sinne hochhielten und damit eine eigenwillige Interpretation des bayerischen Wahrzeichens lieferten. Banner und Requisiten sollen demnächst bei einer Ausstellung im Landtag zu sehen sein. „Bei der Kunst kann man sich so richtig austoben! Meine Bilder haben auch eine Bedeutung und es gibt immer jemanden, der versteht, was ich gemalt habe“, erklärte die begeisterte 10-Jährige Maya. Die beeindruckenden Bilder und Videoaufnahmen der Kunstaktion dienen der Erstellung eines Kunstfilms.

Was bei der Aktion im Kleinen passiert ist, zeigt, was Jugendkunstschulen im Großen leisten können: „Wir realisieren vielfältige, kreative Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Wir unterstützten sie dabei, zu selbstbewussten und resilienten jungen Menschen heranzuwachsen, die die Probleme von heute und morgen mutig und aktiv angehen“, erklärt Vorstandsmitglied Stefan Frank. Damit die Jugendkunstschulen diese Aufgabe flächendeckend und niedrigschwellig für alle Kinder und Jugendliche im Freistaat erfüllen können, fordern sie im Wahljahr die Einführung einer stabilen Förderung bayerischer Jugendkunstschulen in Höhe von 1,5 Mio. € jährlich.

Bamberg, den 20. Juli 2023

Pressekontakt:

Sabine Eitel
Leiterin der Landesgeschäftsstelle
sabine.eitel@ljk-bayern.de
Tel: 0951 120 928 97

www.ljke-bayern.de

www.ljke-bayern.de/aktuelle-projekte/kampagne-zur-landtagswahl-2/

